

Maria ging geschwind

T.: aus "Engelsharfe", Passau 1866

M.: aus "Melodienbuch zur Engelsharfe", Passau 1866



Ma - ri - a ging ge - schwind mit ih - rem lie - ben Kind,
sie ging von Beth - le - hem zur Stadt Je - ru - sa - lem
und trug zum Tem - pel ein das zar - te Je - su - lein.

2. Das Kind sie opfert dort nach des Gesetzes Wort,
sie reicht's dem Priester dar, von Täublein auch ein Paar,
und löset ein mit Geld den Herren aller Welt.
3. Hier diente Gott mit Fleiß Sankt Simeon, der Greis,
er nahm mit großer Lust das Kind an seine Brust,
davon sein Herz aufsprang, daß er vor Freude sang:
4. „Es komme nun der Tod, er ist mir Friedensbot',
ich sah ja, Herr, dein Heil, das allen wird zuteil!
Ich sah das Licht der Welt, das Heiden auch erhellt.“
5. Auch kam Sankt Anna hin, die fromme Seherin,
sie öffnet ihren Mund und macht das Kindlein kund.
Sie lobt das Kindlein sehr und saget, wer es wär'.
6. O Kind, o Gottes Sohn, wie froh ist Simeon,
wie froh Sankt Anna ist, daß du gekommen bist!
Ach komm und mach also von Herzen alle froh!